

Wortbeitrag Jöran Gertje (SPD), Ratssitzung am 26.06.2018, TOP 12,
Gleichstellungsplan - Fortschreibung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
einige von Ihnen werden sich sicherlich wundern, dass ich als Mann nun hier stehe und etwas zum Gleichstellungsplan sage. Wir sind der Meinung, dass diese Aufgabe nicht immer nur von einer Frau übernommen werden muss und nennen so etwas gelebte Gleichstellung. Aber Spaß beiseite:

Der Gleichstellungsplan offenbart, was den meisten hier bekannt sein dürfte. Während der überwiegende Anteil der Belegschaft der Gemeinde mit Frauen besetzt ist, sind diese in den höheren Entgeltgruppen im Vergleich zu der männlichen Belegschaft deutlich unterrepräsentiert. Besonders stark ist dieser Sachverhalt zudem in den sozialen Berufen zu erkennen.

Die SPD-Fraktion sieht die Verwaltung hier in der Pflicht alles in ihrer Kraft stehende zu unternehmen, diesen Tatsachen entgegen zu wirken.

Die Zahlen belegen, dass die Personalfluktuation verhältnismäßig gering ist. Umso stärker sehen wir die Verwaltung in der Verantwortung, freiwerdende Stellen im gehobenen Dienst bei gleicher Qualifikation bevorzugt mit Frauen zu besetzen. Auch über Personalentwicklungsmaßnahmen sollte intensiv nachgedacht werden, um bestehende Mitarbeiterinnen ggf. in höhere Positionen zu befördern.

In einigen Punkten halten wir den Gleichstellungsplan jedoch für zu vage und hätten uns konkretere Maßnahmen gewünscht. Ein Beispiel:

Der Gleichstellungsplan sieht dienstliche Besprechungen zu familienfreundlichen Uhrzeiten vor ohne diese jedoch konkret zu nennen. Würde man diese Ziele konkretisieren, bspw. indem man sagt, zwei Drittel der dienstlichen Besprechungen sollen im Zeitraum von acht bis zwölf Uhr stattfinden, hätte man eine objektiv messbare Zahl, anhand derer man nach einem vorher definierten Zeitraum überprüfen könnte, ob dieses Ziel erreicht wurde. Ähnlich verhält es sich mit weiteren vorgegebenen Zielen des Gleichstellungsplans.

Nur durch ein regelmäßiges Controlling können unserer Meinung nach langfristige Erfolge in diesen Bereichen erzielt werden.

Wir empfehlen der Verwaltung, sich Gedanken darüber zu machen, an welcher Stelle derartige Kennzahlen von Nutzen sein können, um die Entwicklung der formulierten Ziele objektiv überprüfen zu können.

Wir stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Jöran Gertje